



Stadtkanzlei
Postfach 1258
6300 Zug

Zug, 24. Juni 2013

Interpellation
Seeuferweg Hafenrestaurant - Strandbad

SP-Fraktion
GGR Stadt Zug

Postfach 747
6301 Zug

Im Jahr 1978 wurde in der Stadt Zug über die Seeufer-Initiative abgestimmt. Sie verlangte einen durchgehenden Fussweg vom Hafen bis zum Brüggli. Zwar fand die Initiative keine Mehrheit, doch stimmten ihr mehr als 40% der Stimmenden zu. Vor der Abstimmung versprach der Stadtrat zudem, dass er unabhängig vom Ausgang der Abstimmung in jedem Fall einen Fussweg am Seeufer vom Hafen bis zum Strandbad realisieren werde:

„... Sämtliche bisher geschaffenen Planungsunterlagen sehen vor, die heute von der Vorstadt bis zum Bootshafen reichende Promenade so zu verlängern, dass ein Zusammenschluss mit dem Chamer Fussweg erreicht werden kann. Die Stadt hat in diesem Gebiet bereits Seeuferparzellen erworben und durch Zuteilung weiterer Parzellen in die Zone Oe I den Zugang zum See langfristig sichergestellt. ...“

(Bericht des Stadtrates zur Urnenabstimmung vom 20. Mai 1979 betreffend Seeuferinitiative, Abschnitt III, Ziff. 2)

Seit 1978 sind 35 Jahre vergangen. Der versprochene Seeuferweg harrt immer noch seiner Realisierung. Sein Bedürfnis ist klar ausgewiesen. Denn Fussgänger, Velofahrer und Skater müssen sich das schmale Trottoir im Abschnitt zwischen Hafenstrasse und Chamer Fussweg teilen. Gerade bei schönem Wetter wird dieser Abschnitt stark genutzt, denn eine Alternative gibt es in der nahen Umgebung nicht.

Bereits 2005 hat die SP-Fraktion eine Interpellation betreffend „Schnelle Realisierung des Seeuferwegs Hafenrestaurant - Strandbad“ eingereicht. In seiner Antwort 2006 bejahte der Stadtrat damals die Fertigstellung des Seeuferwegs vom Hafenrestaurant bis zum Strandbad. Er verwies aber auf die anstehende Ortsplanrevision zur definitiven Klärung der Zonierung der Oeschwiese. Dies und die unklare künftige Nutzung derselben Parzelle wurden als Gründe genannt, welche eine sofortige Umsetzung nicht zulassen.

Inzwischen sind wiederum mehrere Jahre vergangen, so dass wir es uns erlauben, dem Stadtrat erneut einige Fragen in dieser Sache zu stellen:

1. Sind die, in der stadträtlichen Antwort 2006 erwähnten, offenen Fragen betreffend Oeschwiese inzwischen geklärt? Und falls nein: weshalb?
2. Wird sich der Stadtrat an das 1979 gegebene Versprechen halten und einen Seeuferweg vom Hafen zum Strandbad zu realisieren?

Falls ja: Wie weit sind die Vorbereitungen schon gediehen. Bis wann wird er dem GGR eine Vorlage unterbreiten? Bis wann ist der neue Seeuferweg begehbar?

Falls nein: Weshalb?

Wir bitten um die schriftliche Beantwortung dieser Fragen.

Für die SP-Fraktion



Urs Bertschi



Louis Bisig



Karin Hägi



Christina Huber-Keiser



Barbara Stäheli